

# Inhaltsverzeichnis

**Der gespenstische Mönch bei Grünhain** ..... 3



<<< zurück | **II. Sagen von Spukgeistern und Gespenstern** | weiter >>>

# Der gespenstische Mönch bei Grünhain

Christ. Lehmann, Histor. Schauplatz ec., S. 75.

Fünzig Jahre nach der Verwüstung des Grünhainer Klosters hat sich am Elterleiner Wege, wo, wie die Schlackenhausen ausweisen, des Abts Hammer gestanden, ein Gespenst in **Mönchsgestalt** sehen lassen, welches die Vorübergehenden, sonderlich Trunkene und Jauchzende, übel bezahlte, und einst einen Bergmann von **Elterlein**, der das Gespenst in seiner Trunkenheit herausforderte, mit den Beinen den Berg hinunter geschleppt, in den Bach geworfen und am Kopfe arg verwundet. Einen Richter, der trunken in der Nacht von **Grünhain** heimgeritten, hat's mit dem Pferde gestürzt, dass er den Arm brach, und ist der Richter mit großer Lebensgefahr nach Hause gekommen.

Quellen:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

---

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [v2a](#)

From:  
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:  
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge074>

Last update: **2025/01/30 17:54**

